

Nachtrag zur Wirtschaftssatzung der Industrie- und Handelskammer Kassel-Marburg für das Geschäftsjahr 2018

Die Vollversammlung der Industrie- und Handelskammer Kassel-Marburg hat am 04. Dezember 2018 gemäß §§ 3 und 4 des Gesetzes zur vorläufigen Regelung des Rechts der Industrie- und Handelskammern (IHKG) vom 18. Dezember 1956 (BGBl. I S. 920), zuletzt geändert durch Artikel 93 des Gesetzes vom 29. März 2017 (BGBl. I, S.626), und der Beitragsordnung vom 04. Dezember 2007, zuletzt geändert durch Beschluss der Vollversammlung vom 06. Dezember 2017, folgenden Nachtrag zur Wirtschaftssatzung für das Geschäftsjahr 2018 (01. Januar 2018 bis 31. Dezember 2018) beschlossen:

A. Nachtragswirtschaftsplan

Der Wirtschaftsplan wird durch Nachtrag

- I. in der Plan-GuV
mit der Summe der Erträge in Höhe
von 16.083.200 Euro um 581.000 Euro auf 16.664.200 Euro

mit der Summe der Aufwendungen in Höhe
von 16.570.700 Euro um 389.900 Euro auf 16.180.800 Euro

mit einer geplanten Vortagsänderung in Höhe
von 0 Euro um 217.105 Euro auf 217.105 Euro

mit dem Saldo der Rücklagenveränderung in Höhe
von -487.500 Euro um -213.005 Euro auf -700.505 Euro
- II. im Finanzplan
mit der Summe der Investitionseinzahlungen in Höhe
von 160.200 Euro um 23.800 Euro auf 184.000 Euro

mit der Summe der Investitionsauszahlungen in Höhe
von 307.000 Euro um 21.700 Euro auf 285.300 Euro

festgestellt.

Die übrigen Regelungen der Wirtschaftssatzung (Ziffer B) gelten unverändert weiter.

Kassel, 04. Dezember 2018

Industrie- und Handelskammer Kassel-Marburg

Jörg Ludwig Jordan
Präsident

Sybille von Obornitz
Hauptgeschäftsführerin

Der vorstehende Nachtrag zur Wirtschaftssatzung wird hiermit ausgefertigt und in der „Wirtschaft Nordhessen“, Heft 1/2019, veröffentlicht.

Kassel, 04. Dezember 2018

Industrie- und Handelskammer Kassel-Marburg

Jörg Ludwig Jordan
Präsident

Sybille von Obernitz
Hauptgeschäftsführerin

Anlage
gemäß § 11 des Finanzstatuts der IHK Kassel-Marburg
zum Nachtragswirtschaftsplan 2018

Bewirtschaftungsvermerke der IHK Kassel-Marburg

1. Die Personalaufwendungen und alle übrigen Aufwendungen werden innerhalb ihrer Gruppe, wie auch untereinander, gemäß § 11 Abs. 3 des Finanzstatuts der IHK Kassel-Marburg für gegenseitig deckungsfähig erklärt.
2. Ebenso werden die Investitionsausgaben im Finanzplan gemäß § 11 Absatz 4 des Finanzstatuts der IHK Kassel-Marburg für gegenseitig deckungsfähig erklärt.
3. Die Planansätze für die Investitionen sind nach § 12 Abs. 5 Finanzstatut bis zum Ende des auf die Bewilligung folgenden dritten Geschäftsjahres übertragbar.
4. Die Erträge aus den Finanzanlagen können bis zu ihrer tatsächlichen Höhe im Geschäftsjahr in der gleichen Anlagenform und/oder Anlagenart wieder angelegt werden.
5. Die Entnahmen aus den bzw. die Einstellungen in die zweckgebundenen Rücklagen, die durch tatsächlich angefallene Aufwendungen bzw. Erträge höher bzw. niedriger ausfallen können, gelten als bereits genehmigt.

Anlage
gemäß § 4 Absatz 2 des Finanzstatuts der IHK Kassel-Marburg
zum Nachtragswirtschaftsplan 2018

Bürgschaften, Garantien oder sonstige Gewährleistungen der IHK Kassel-Marburg

Bezeichnung	2018 in Euro
Ausfallbürgschaft zugunsten der Stadt Kassel für 2. Baustufe des FIDT in Höhe von max. 715.808,63 € (Beschluss der VV 10. März 2000)	186.868,57
Gesamtsumme	186.868,57

Nachtrag zur Plan-GuV 2018 der IHK Kassel-Marburg

	Plan 2018	Änderung um	Nachtragsplan 2018	Ist 2017
1. Erträge aus IHK-Beiträgen	12.657.000	0	12.657.000	11.932.625,57
2. Erträge aus Gebühren	2.572.300	130.600	2.702.900	2.616.009,04
3. Erträge aus Entgelten	275.850	65.650	341.500	269.983,27
4. Bestandsveränderung an fertigen und unfertigen Leistungen	0	-104.900	-104.900	-71.808,20
5. Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0,00
6. Sonstige betriebliche Erträge	503.650	468.550	972.200	588.203,51
- davon: Erträge aus Erstattungen	199.400	-31.800	167.600	222.232,64
- davon: Erträge aus öffentlichen Zuwendungen	27.400	60.800	88.200	72.228,21
- davon: Erträge aus Abführung an gesonderte Wirtschaftspläne	0	0	0	0,00
Betriebserträge	16.008.800	559.900	16.568.700	15.335.013,19
7. Materialaufwand	-2.175.600	59.100	-2.116.500	-2.015.073,36
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-108.900	0	-108.900	-98.822,30
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-2.066.700	58.500	-2.008.200	-1.916.251,06
8. Personalaufwand	-8.482.800	11.400	-8.471.400	-8.141.026,71
a) Gehälter	-6.056.000	156.100	-5.899.900	-5.770.580,91
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	-2.426.800	-144.700	-2.571.500	-2.370.445,80
9. Abschreibungen	-275.000	-18.600	-293.600	-235.166,50
a) Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-275.000	-18.600	-293.600	-235.166,50
b) Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die in der IHK üblichen Abschreibungen überschreiten	0	0	0	0,00
10. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-5.243.900	339.200	-4.904.700	-4.551.343,58
- davon: für IHK-Initiative Berufsorientierung und Ausbildungsreife	0	0	0	-122.899,96
- davon: für Modernisierungsmaßnahmen an Gebäuden	-176.000	24.500	-151.500	-360.011,24
- davon: für die Digitalisierung der IHK KS-MR	-152.600	0	-152.600	-68.750,58
- davon: für IHK-Wahl	-290.000	114.000	-176.000	0,00
- davon: DIHK-Umlage	-672.000	96.600	-575.400	-642.475,77
- davon: Zuführung an gesonderte Wirtschaftspläne	0	0	0	0,00
Betriebsaufwand	-16.177.300	391.100	-15.786.200	-14.942.610,15
Betriebsergebnis	-168.500	951.000	782.500	392.403,04
11. Erträge aus Beteiligungen	0	0	0	59.999,00
12. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	74.400	21.100	95.500	83.814,58
13. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0	1.594,96
- davon: Erträge aus Abzinsung	0	0	0	0,00
14. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	0	0	0	0,00
15. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-360.000	-1.500	-361.500	-384.911,27
- davon: Aufwendungen aus Aufzinsung Rückstellungen	-360.000	-1.000	-361.000	-384.777,00
Finanzergebnis	-285.600	19.600	-266.000	-239.502,73
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-454.100	970.600	516.500	152.900,31
16. Außerordentliche Erträge	0	0	0	0,00
17. Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0,00
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0,00
18. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	0	0	0,00
19. Sonstige Steuern	-33.400	300	-33.100	-33.255,65
20. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	-487.500	970.900	483.400	119.644,66
21. Gewinn- und Verlustvortrag aus dem Vorjahr	0	217.105	217.105	0,00
22. Entnahmen aus Rücklagen	727.500	1.282.226	2.009.726	899.253,60
a) Entnahme aus Ausgleichsrücklage	25.500	1.337.526	1.363.026	0,00
b) Entnahme aus anderen Rücklagen	702.000	-55.300	646.700	899.253,60
23. Einstellungen in Rücklagen	-240.000	-2.470.231	-2.710.231	-801.793,00
a) Einstellung in die Ausgleichsrücklage	0	0	0	-564.900,00
b) Einstellungen in anderen Rücklagen	-240.000	-2.470.231	-2.710.231	-236.893,00
24. Bilanzgewinn/Bilanzverlust	0	0	0	217.105,26

Nachtrag zur Plan-GuV 2018 der IHK Kassel-Marburg – Mindestgliederung

	P l a n 2018			Nachtragsplan 2018		
	€	€	€	€	€	€
1. Erträge aus IHK-Beiträgen			12.657.000			12.657.000
davon: - Erträge IHK-Beiträge Vorjahre		1.277.000		1.681.000		
davon: - Grundbeiträge Vorjahre	177.000			390.000		
- Umlagen Vorjahre	1.100.000			1.291.000		
- Erträge IHK-Beiträge lfd. Jahr		11.380.000		10.976.000		
davon: - Grundbeiträge lfd. Jahr	4.540.000			4.386.000		
- Umlagen lfd. Jahr	6.840.000			6.590.000		
2. Erträge aus Gebühren			2.572.300			2.702.900
davon: - Erträge aus Gebühren Berufsbildung		1.475.000		1.501.000		
- Erträge aus Gebühren Weiterbildung		435.000		440.000		
- Erträge aus sonstigen Gebühren		662.300		761.900		
3. Erträge aus Entgelten			275.850			341.500
davon: - Verkaufserlöse		34.500		23.500		
- Entgelte a. Lehrgang, Seminaren, Veranstaltungen		241.350		318.000		
4. Bestandsveränderungen			0			-104.900
5. Andere aktivierte Eigenleistungen			0			0
6. Sonstige betriebliche Erträge			503.650			972.200
davon: - Erträge aus öffentl. Zuwendungen		27.400		88.200		
- Erträge aus Erstattungen		199.400		167.600		
- Erträge aus Abführ. von Mitteln an gesonderte Wirtschaftspläne		0		0		
Betriebserträge (Summe)			16.008.800			16.568.700
7. Materialaufwand			-2.175.600			-2.116.500
a) Aufwand für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe			-108.900			-108.300
b) Aufwand für bezogene Leistungen			-2.066.700			-2.008.200
davon: Fremdleistungen		-2.066.700		-2.008.200		
davon: - Honorare Dozenten	-137.350			-113.400		
- Prüferentschädigungen	-930.200			-940.450		
8. Personalaufwand			-8.482.800			-8.471.400
a) Gehälter		-6.056.000		-5.899.900		
davon: - Gehälter aus Arbeitsverhältnissen	-5.986.000			-5.829.900		
- Ausbildungsvergütungen	-70.000			-70.000		
b) Soziale Abgaben, Aufwand für Altersversorgung und Unterstützung		-2.426.800		-2.571.500		
davon: - Arbeitgeberanteil zur Sozialversicherung	-1.065.800			-1.062.000		
- Beihilfen und Unterstützung	-61.000			-62.000		
- Renten- u. Hinterbliebenenversorgung	0			0		
- Vorsorge	-1.265.000			-1.412.500		

	P l a n 2018			Nachtragsplan 2018		
	€	€	€	€	€	€
9. Abschreibungen			-275.000			-293.600
a) Abschreibungen auf immat. Vermögensgegenstände, Anlagevermögen und Sachanlagen		-275.000			-293.600	
davon: - Abschreibungen auf Gebäude u. Gebäudeeinrichtungen	-130.500			-130.300		
b) Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens		0			0	
10. Sonstige betriebliche Aufwendungen			-5.243.900			-4.904.700
davon: - Sonstiger Personalaufwand		-168.000			-193.000	
- Mieten, Pachten, Erbbauzinsen u. Leasing		-319.800			-292.000	
- Aufwendungen für Fremdleistungen		-933.000			-845.850	
- Rechts- und Beratungskosten		-167.200			-191.800	
- Bürobedarf, Literatur, Telekommunikation		-580.050			-540.120	
- Präsidentenfonds		0			0	
- Marketing u. Öffentlichkeitsarbeit, Repräsentationen		-306.000			-283.670	
- Aufwendungen DIHK		-672.000			-593.000	
- Zuwendungen		0			0	
- Aufwendungen Grundstücke, Gebäude- und		-810.250			-692.980	
- Zuführung an gesonderte Wirtschaftspläne		0			0	
Betriebsaufwand			-16.177.300			-15.786.200
Betriebsergebnis			-168.500			782.500
11. Erträge aus Beteiligungen			0			0
12. Erträge aus anderen Wertpapieren u. Ausleihungen des Finanzanlagevermögens			74.400			95.500
13. Sonstige Zinsen u. ähnliche Erträge			0			0
davon: - Erträge aus Abzinsung		0			0	
14. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens			0			0
15. Zinsen und ähnliche Aufwendungen			-360.000			-361.500
davon: - Aufwendungen aus Aufzinsung		-360.000			-361.000	
Finanzergebnis			-285.600			-266.000
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit			-454.100			516.500

	Plan 2018			Nachtragsplan 2018		
	€	€	€	€	€	€
16. Außerordentliche Erträge			0			0
17. Außerordentliche Aufwendungen			0			0
Außerordentliches Ergebnis			0			0
18. Steuern vom Einkommen u. vom Ertrag			0			0
19. Sonstige Steuern			-33.400			-33.100
20. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag			-487.500			483.400
21. Gewinn-/Verlustvortrag aus dem Vorjahr			0			217.105
22. Entnahmen aus Rücklagen			727.500			2.009.726
a) aus der Ausgleichsrücklage		25.500			1.363.026	
b) aus anderen Rücklagen		702.000			646.700	
- davon: andere Rücklagen		702.000			646.700	
23. Einstellungen in Rücklagen			-240.000			-2.710.231
a) in die Ausgleichsrücklage		0			0	
b) in andere Rücklagen		-240.000			-2.710.231	
- davon: andere Rücklagen		-240.000			-2.710.231	
Bilanzgewinn / Bilanzverlust			0			0

Personalübersicht der IHK Kassel-Marburg zum Nachtrag zur Plan-GuV für das Jahr 2018

Stichtag: 31.12.2018

Personalstand	Ist- Vorjahr 31.12.2017		Planwert 31.12.2018 <i>(per 31.12.2017)</i>		Nachtragsplanwert 31.12.2018		Nachtrags- planwert
	Köpfe	Kapazität	Köpfe	Kapazität	Köpfe	Kapazität	Gehälter in €
<i>Kernpersonal</i>							
Führungskräfte	5,75	5,75	6	6	5,25	5,25	716.000
Wissenschaftliche Mitarbeiter	35	30,81	38	32,83	38,25	33,38	2.193.000
Sachbearbeiter, Assistenz und technische Mitarbeiter	69,5	58,16	72	59,13	69,25	58,52	2.752.500
Summe	110,25	94,72	116	97,96	112,75	97,15	5.661.500
<i>Sonstige</i>	0	0	0	0	0	0	xxx
Mitarbeiter für Projekte u.ä.	1	1	1	1	1	1	xxx
Personalgestellung	2	1,75	2	1,75	1,75	1,56	xxx

Gesamtsumme	113,25	97,47	119	100,71	115,5	99,71	xxx
--------------------	---------------	--------------	------------	---------------	--------------	--------------	------------

davon						
in Teilzeit	41	xxx	44	xxx	42	xxx
befristet	11	xxx	12	xxx	11	xxx
in ATZ aktiv	0	xxx	0	xxx	0	xxx

außerdem

Auszubildende	5	xxx	7	xxx	7	xxx
Trainees	0	xxx	0	xxx	1	xxx
Praktikanten	1	xxx	1	xxx	0	xxx
Mitarbeiter in Elternzeit	4	xxx	4	xxx	3	xxx
ATZ inaktiv	1	xxx	1	xxx	1	xxx
Sondereinrichtungen	0	xxx	0	xxx	0	xxx
Geringfügig Beschäftigte	4	xxx	4	xxx	4	xxx

xxx = keine Angabe erforderlich

Nachtrag zum Finanzplan 2018 der IHK Kassel-Marburg

			Plan	Änderung	Nachtrags-	Ist
			2018	um	plan	2017
			Euro	Euro	2018	Euro
1.		Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag vor außerordentlichem Posten	-487.500	970.900	483.400	119.644,66
2.a.)	+/-	Abschreibungen (+)/Zuschreibungen (-) auf Gegenstände des Anlagevermögens	275.000	18.600	293.600	235.166,50
2.b.)	-	Erträge aus Auflösung Sonderposten	0	0	0	0,00
3.a.)	+/-	Zunahme (+)/Abnahme (-) der Rückstellungen	432.500	-244.600	187.900	491.973,29
3.b.)	+/-	Bildung/Auflösung Rechnungsabgrenzungsposten	XXX	XXX	XXX	26.228,35
4.	-	Sonstige zahlungsunwirksame Erträge	XXX	XXX	XXX	0,00
5.	+/-	Gewinn (-)/Verlust (+) aus dem Abgang von Gegenständen des	XXX	XXX	XXX	3.456,00
6.	+	Abnahme (+) der Vorräte, der Forderungen aus IHK- Beiträgen, Gebühren, Entgelten und sonstigen Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	XXX	XXX	XXX	-165.090,64
7.	+	Zunahme der Verbindlichkeiten aus IHK-Beiträgen, Gebühren, Entgelten und sonstigen Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	XXX	XXX	XXX	102.533,47
8.	+/-	Ein- und Auszahlungen außerordentlicher Posten	XXX	XXX	XXX	0,00
9.	=	Plan-Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	220.000	744.900	964.900	813.911,63
10.		Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	0	0	0	0,00
11.	-	Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-117.000	-8.300	-125.300	-94.096,79
12.	+	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens	0	0	0	0,00
13.	-	Auszahlungen für Investitionen des immateriellen Anlagevermögens	-190.000	30.000	-160.000	-163.882,21
14.	+	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	160.200	23.800	184.000	953.079,99
15.	-	Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0	0		-99.665,96
16.	=	Plan-Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-146.800	45.500	-101.300	595.435,03
17a.		Einzahlungen aus der Aufnahme von (Finanz-) Krediten	0	0	0	0,00
17b.		Einzahlungen aus Investitionszuschüssen	0	0	0	0,00
18a.		Auszahlungen aus der Tilgung von (Finanz-) Krediten	0	0	0	0,00
18b.	-	Auszahlungen aus Investitionszuschüssen	0	0	0	0,00
19.	=	Plan- Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	0	0	0	0,00
20.		Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes (Summe der Zeilen 9,16,19)	73.200	790.400	863.600	1.409.346,66

Nachtrags-FINANZPLAN 2018 IHK Kassel-Marburg - Mindestgliederung

				Plan 2018	Plan 2018	Nachtrags- plan 2018	Nachtrags- plan 2018
				€	€	€	€
Plan-Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag Plan-GuV					-487.500		483.400
	-	außerordentliche Erträge			0		0
	+	außerordentliche Aufwendungen			0		0
1.	Plan-Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag ohne außerordentliche Posten				-487.500		483.400
2a.	+	Abschreibungen			275.000		293.600
	-	Zuschreibungen			0		0
2b.	-	Erträge Auflösung Sonderposten			0		0
3.		Veränderungen Rückstellungen / RAP			432.500		187.900
a)	+	Aufwendungen Zuführung Rückstellungen		432.500		575.900	
	-	Erträge Auflösung Rückstellungen		0		-388.000	
b)	+	Bildung Passive RAP		0		0	
	+	Auflösung Aktive RAP		0		0	
	-	Auflösung Passive RAP		0		0	
	-	Bildung Aktive RAP		0		0	
Positionen 4. - 8. entfallen im Plan							
9.	Plan-Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit				220.000		964.900
10.		Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens			0		0

Nachtrags-FINANZPLAN 2018 IHK Kassel-Marburg - Mindestgliederung

				Plan 2018	Plan 2018	Nachtrags- plan 2018	Nachtrags- plan 2018
				€	€	€	€
11.	-	Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen			-117.000		-125.300
		a) Grundstücke und Gebäude					
		➤ Einzelne Maßnahmen		0		0	
		➤ Verpflichtungsermächtigung		0		0	
		➤ pauschal veranschlagt		0		-6.300	
		Teilsumme		0		-6.300	
		b) Technische Anlagen					
		➤ Einzelne Maßnahmen		0		0	
		➤ Verpflichtungsermächtigung		0		0	
		➤ pauschal veranschlagt		0		0	
		Teilsumme		0		0	
		c) Betriebs- und Geschäftsausstattung					
		➤ Austausch Büroeinrichtungen		-95.200		-93.000	
		➤ Verpflichtungsermächtigung		0		0	
		➤ Fahrzeuge		0		0	
		➤ pauschal veranschlagt		-21.800		-26.000	
		Teilsumme		-117.000		-119.000	
12.	+	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens			0		0
13.	-	Auszahlungen für Investitionen des immateriellen Anlagevermögens			-190.000		-160.000
		➤ <i>Lizenzen für die Digitalisierung der Geschäftsprozesse im Bereich Aus- und Weiterbildung</i>		-100.000		-70.000	
		➤ Softwareupgrade der Telefonanlage		-36.000		-26.000	
		➤ pauschal veranschlagt		-54.000		-64.000	

Nachtrags-FINANZPLAN 2018 IHK Kassel-Marburg - Mindestgliederung

				Plan 2018	Plan 2018	Nachtrags- plan 2018	Nachtrags- plan 2018
				€	€	€	€
14.	+	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens			160.200		184.000
		➤ Abgang von Beteiligungen		0		0	
		➤ Abgang von Wertpapieren/Festgeldern		0		184.000	
		➤ Abgang von Rückdeckungsansprüchen		0		0	
		➤ Abgang von sonstigen Finanzanlagen		0		0	
15.	-	Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen			0		
		➤ Zugang von Beteiligungen		0		0	
		➤ Zugang von Wertpapieren/Festgeldern		0		0	
		➤ Zugang von Rückdeckungsansprüchen		0		0	
		➤ Zugang von sonstigen Finanzanlagen		0		0	
16.	=	Cashflow aus der Investitionstätigkeit			-146.800		-101.300
17.		Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzkrediten und aus Investitionszuschüssen			0		0
		a) Einzahlungen aus der Aufnahme von (Finanz-)Krediten		0		0	
		➤ Investitionskredite		0		0	
		➤ Kassenkredite		0		0	
		Teilsumme Kreditaufnahme		0		0	
		b) Einzahlungen aus erhaltenen Investitionszuschüssen		0		0	
18.	-	Auszahlungen aus der Tilgung von (Finanz-)Krediten			0		0
		➤ Investitionskredite		0		0	
		➤ Kassenkredite		0		0	
19.	=	Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit			0		0
20.		Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes (Summe der Zeilen 9, 16 und 19)			73.200		863.600

Erläuterungen zum Nachtragswirtschaftsplan 2018

Der Nachtragswirtschaftsplan wird in der Plan-GuV mit der Summe der Erträge in Höhe von 16.664.200 Euro, der Summe der Aufwendungen in Höhe von 16.180.800 Euro und Vortagsänderung in Höhe von 217.105 Euro, einer Rücklagenveränderung in Höhe von -700.505 Euro sowie im Finanzplan mit der Summe der Investitionseinzahlungen in Höhe von 184.000 Euro und der Summe der Investitionsauszahlungen in Höhe von 285.300 Euro festgestellt.

Die Nachtragswirtschaftssatzung wird im Bereich der Beiträge nicht geändert.

Plan-GuV

Betriebserträge

Die Erträge aus IHK-Beiträgen (Position 1) bleiben im Nachtragswert gegenüber dem Planwert konstant. Die Gebühreneerträge (Position 2) erhöhen sich um 5,1 % und die Erträge aus Entgelten (Position 3), die Bestandsveränderungen an unfertigen Leistungen (Position 4) und die sonstigen betrieblichen Erträgen (Position 6) erhöhen sich in der Summe um 55 %. Der Nachtragswert für die Betriebserträge ist im Vergleich zum Planwert um 3,5 % gestiegen.

Der um 559.900 € höhere Nachtragswert der Betriebserträge für das Jahr 2018 ergibt sich aus höheren Erträgen aus

- Gebühreneinnahmen (130.600 €)
- Entgelteinnahmen (65.650 €)
- sonstigen betrieblichen Erträgen (468.550 €)

sowie aus einer ertragsmindernden

- Bestandsveränderungen aus unfertigen Leistungen (-104.900 €).

1. Erträge aus IHK-Beiträgen

Planwert:	12.657.000 €
Nachtragswert:	12.657.000 €

Insgesamt werden sich die Erträge aus IHK-Beiträgen voraussichtlich auf dem Niveau des ursprünglichen Planwertes entwickeln.

Dabei liegen die Erträge aus Beiträgen aus Vorjahren bei 1.681.000 € und die Beitragseinnahmen für das laufende Jahr bei 10.976.000 €.

Unterjährig schienen sich die Beitragseinnahmen mit 370.000 € über den ursprünglichen Planwert zu entwickeln. Durch einen höheren Rückerstattungsanspruch durch Endabrech-

nungen eines Mitgliedsunternehmens bei der turnusmäßig vorzunehmenden Korrekturveranlagung im 4. Quartal verringert sich das Ertragsvolumen dieser Veranlagung um 366.000 €, so dass die Erträge aus IHK-Beiträgen im Nachtrag auf dem Niveau des ursprünglichen Planwerts beizubehalten sind.

Das Ertragsvolumen der Korrekturveranlagung im 4. Quartal 2018 beläuft sich auf 254.000 €.

2. Erträge aus Gebühren

Planwert: 2.572.300 €
Nachtragswert: 2.702.900 €

Die Erhöhung des Nachtragswertes für die Erträge aus Gebühren beträgt 130.600 €.

Der Planwert für die Gebühreneinnahmen der Berufsbildung und der Weiterbildung erhöht sich um 31.000 € auf insgesamt 1.941.000 €. Die Mehrerträge resultieren hauptsächlich aus höheren Einnahmen aufgrund einer größeren Anzahl von Prüfungsteilnehmern und einzutragenden Ausbildungsverhältnissen.

Die Erhöhung des Nachtragswertes für die sonstigen Gebühren um 99.600 € auf 761.900 € resultiert zum einen aus höheren Einnahmen bei der Durchführung von Sachkundeprüfungen (+19.000 €) und bei der Unterrichtung im Bewachungsgewerbe (+38.000 €). Zum Zeitpunkt der Wirtschaftsplanerstellung in 2017 wurde von einem weiteren Rückgang der Nachfrage bei der Unterrichtung im Bewachungsgewerbe ausgegangen, der sich in 2018 nicht bestätigte.

Weiterhin verzeichnen die Einnahmen aus Gebühren für die Ausstellung von Ursprungszeugnissen, Bescheinigungen, Zweitschriften und Carnets Mehrerträge in Höhe von 19.000 € aufgrund gestiegener Nachfrage.

Auch werden die Erträge aus Mahngebühren mit 15.000 € über den durchschnittlichen Mahngebühren der letzten Jahre liegen.

3. Erträge aus Entgelten

Planwert: 275.850 €
Nachtragswert: 341.500 €

Die Erhöhung des Nachtragswertes bei den Erträgen aus Entgelten um 65.650 € ergibt sich aus dem Saldo aus niedrigeren Erträgen aus dem Verkauf von Ehren- und Registrierungsurkunde sowie Datenbankrecherchen (-11.000 €), aus Mindererträgen bei der Durchführung von Seminaren und Veranstaltungen (-25.300 €) und aus höheren Erträgen bei den Entgelten aus der Übernahme von Prüfungsteilnehmern aus anderen IHK-Bezirken (+107.000 €). Die Erhöhung der Entgelte aus der Übernahme von Prüfungsteilnehmern begründet sich auf einer Anfang 2018 getroffenen Vereinbarung über die Erhöhung der Überstellungsentgelte zwischen den hessischen IHKs.

4. Bestandsveränderung an unfertigen Leistungen

Planwert:	0 €
Nachtragswert:	-104.900 €

Die Bestandsveränderung ist im Nachtragsplan 2018 erstmalig geplant und stellt eine Abnahme der unfertigen Leistungen im Bereich der Berufsausbildung dar.

Für Ausbildungsverhältnisse vor dem 01. Januar 2017 werden die Gebühren für die Eintragung und Betreuung zum Zeitpunkt der Anmeldung zur Abschlussprüfung erhoben. Für diese bis zum Zeitpunkt der Anmeldung zur Abschlussprüfung erbrachten, aber noch nicht fakturierten Leistungen wurde zum jeweiligen Bilanzstichtag ein Wert ermittelt und in der Bilanz unter dem Umlaufvermögen ausgewiesen. Die Veränderung zum jeweiligen Bilanzstichtag wird in der Gewinn- und Verlustrechnung als Bestandsveränderung an unfertigen Leistungen ausgewiesen.

Durch die von der Vollversammlung in 2016 beschlossene Gebührenänderung werden die Gebühren für die Eintragung des Berufsausbildungsverhältnisses, für die Betreuung der Ausbildung und für die Abnahme der Zwischen- und Abschlussprüfung leistungsgerecht anteilig zu drei Zeitpunkten erhoben. Somit sind zukünftig keine unfertigen Leistungen im Zusammenhang mit Leistungen im Bereich der Berufsbildung zu berücksichtigen.

6. Sonstige betriebliche Erträge

Planwert:	503.650 €
Nachtragswert:	972.200 €

Der Nachtragswert erhöht sich um 468.550 €.

Die Erhöhung ist zum einen auf nicht planbare Erträge aus Erstattungen der Arbeitgeberaufwendungen für die Lohnfortzahlung in Höhe von 12.000 € und zum anderen durch die Fortführung des aus ESF-Mitteln finanzierte von der IHK Kassel- Marburg angebotene Beratungsprogramm „unternehmensWert Mensch“ bis 31. Juli 2020 zurückzuführen. Zum Zeitpunkt der Planerstellung in 2017 war eine Fortführung vorgesehen aber noch nicht beantragt. Die Beantragung und Bewilligung der Zuwendungen erfolgte in 2018 und führt zu Mehreinnahmen in Höhe von 56.800 €.

Weiterhin werden sich die sonstigen betrieblichen Erträge um ca. 385.000 € durch die Anpassung der Rückstellung für Sonderzuwendungen erhöhen. Die Anpassung begründet sich auf eine ab 01. Januar 2018 geänderte Dienstvereinbarung der IHK Kassel-Marburg über die zum Zeitpunkt der Wirtschaftsplanerstellung 2018 noch verhandelt wurde.

Betriebsaufwendungen

Die Personalaufwendungen (Position 8) verringern sich geringfügig gegenüber dem ursprünglichen Planwert. Die Sachaufwendungen (Position 7, 9, 10) verringern sich um 2,4 %, so dass der Nachtragswert für den Betriebsaufwand im Vergleich zum ursprünglichen Planwert insgesamt um 2,4 % sinkt.

Der um 391.100 € niedrigere Nachtragswert der Betriebsaufwendungen für das Jahr 2018 ergibt sich aus den Minderaufwendungen bei

- Materialaufwand (59.100 €),
- Personalaufwand (11.400 €) und
- sonstigen betrieblichen Aufwendungen (339.200 €).

Lediglich bei den Aufwendungen für Abschreibungen ergeben sich Mehraufwendungen in Höhe von 18.600 €.

7. Materialaufwand

Planwert: 2.175.600 €
Nachtragswert: 2.116.500 €

Der Materialaufwand reduziert sich insgesamt um 59.100 €. Die Aufwendungen für bezogene Leistungen sinken um 58.500 €, die Position für die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe bleibt auf dem Niveau des ursprünglichen Planwertes.

a) Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren

Planwert: 108.900 €
Nachtragswert: 108.300 €

Die Senkung des Planwertes um 600 € resultiert im Wesentlichen aus niedrigeren Aufwendungen für Prüfungsmittel (-4.000 €) und Bewirtungsvorrat (-850 €). Demgegenüber ergeben sich höhere Aufwendungen für Vordrucke, Formulare und Urkunden (2.650 €) und gestiegenen Aufwendungen für Broschüren und sonstiges Schrifttum (1.650 €).

b) Aufwendungen für bezogene Leistungen

Planwert: 2.066.700 €
Nachtragswert: 2.008.200 €

Der Planwert wurde um rund 58.500 € auf 2.008.200 € vermindert.

Minderaufwendungen ergeben sich für die Durchführung von Workshops im Rahmen der MINT-Förderung (-11.500 €) und den Veranstaltungen der Roadshow Digitalisierung sowie weiteren Veranstaltungen in den Regionen (insgesamt -12.600 €). Weiterhin konnten die

Bestenehrungen in der Berufsbildung und die Prüfererhebungen kostengünstiger als ursprünglich geplant durchgeführt werden (-27.000 €).

Demgegenüber ist der Nachtragswert für Aufwendungen für die Überstellung von Prüflingen wegen der höheren Überstellungsentgelten um 5.000 € gestiegen.

Die Entschädigungen der ehrenamtlichen Prüfer ist auf den voraussichtlichen Ist-Wert um 10.000 € im Bereich Prüfungen Ausbildung erhöht worden.

8. Personalaufwand

Planwert: 8.482.800 €

Nachtragswert: 8.471.400 €

Der Nachtragswert der Personalaufwendungen liegt insgesamt mit 11.400 € unter dem Planwert.

Der Nachtragswert für Gehälter (Nachtrag: 5.899.900 € gegenüber Plan: 6.056.000 €) wurde um 156.100 € reduziert.

Die Minderaufwendungen begründen sich auf:

- die Vakanz der Stelle eines Bereichsleiters seit Juni 2018
- die zeitlich verzögerte Besetzung einer Vollzeitstelle eines/einer Juristen/in im Bereich Finanzen,
- die zeitlich verzögerte Nachbesetzung von 2 Vollzeitstellen in den Bereichen Innovation und Recht.
- die Nichtbesetzung einer Teilzeitstelle im Bereich Innovation
- die temporäre Vakanz einer Vollzeitstelle im Bereich Aus- und Weiterbildung

Weiterhin ergeben sich durch die Verlängerung von Elternzeiten sowie bei der Elternzeitvertretung geringere Aufwendungen als geplant. Gleiches gilt in Bezug auf den längerfristigen krankheitsbedingten Ausfall von 4 Mitarbeiter/innen.

Die Prämienzahlungen für besondere Leistungen der Mitarbeiter/-innen sind im Nachtragsplan um 15.000 € auf 45.000 € erhöht worden. Ebenso wirkt sich eine geleistete Ausgleichszahlung an eine ausgeschiedene Mitarbeiterin in Höhe von 12.000 € aufwandserhöhend aus.

Die Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung (Nachtrag: 2.571.500 € gegenüber Plan: 2.426.800 Mio. €) erhöhen sich um 144.700 €.

Die höheren Aufwendungen für soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung resultieren im Wesentlichen aus der Anhebung des Nachtragswertes für Veränderungen der Pensionsrückstellungen. Aufgrund einer aktualisierten Prognoseberechnung eines Finanzmathematikers wurden diese im Nachtragsplan um 167.000 € höher angesetzt. Der höhere Verpflichtungsbetrag für Pensionen und Anwartschaften ergibt sich überwiegend aufgrund der ab 2018 verpflichtend anzuwendenden Richttafeln 2018 G von Klaus Heubeck.

Minderaufwendungen in Höhe von 14.000 € ergaben sich demgegenüber bei der ZVK-Direktversicherung für die Mitarbeiter, deren Beiträge von der Höhe der ausgezahlten Gehälter abhängig sind.

Der Jahresdurchschnitt der Stellen in Vollzeitäquivalenten ist im Vergleich zum Planwert von 100,71 auf 99,71 gesunken.

Im Jahr 2018 wurden entsprechend der ursprünglichen Planung 3 Auszubildende eingestellt.

9. Abschreibungen

Planwert: 275.000 €
Nachtragswert: 293.600 €

Die Abschreibungen beziehen sich auf die Abschreibung der Gebäude in der Kurfürstenstraße 9 und in der Gobietstraße 13, auf immaterielle Vermögensgegenstände sowie auf die Sachanlagen.

Der Nachtragswert erhöht sich um 18.600 € und begründet sich auf höhere Abschreibungen durch die Anschaffung von Büromöbeln mit geringerer Abschreibungsdauer.

Die Abschreibungsbeträge, die auf die in 2017 und 2018 getätigten Anschaffungen von Softwarelizenzen im Rahmen der Digitalisierungsmaßnahmen entfallen, werden durch Entnahmen aus der Digitalisierungsrücklage finanziert.

10. Sonstige betriebliche Aufwendungen

Planwert: 5.243.900 €
Nachtragswert: 4.904.700 €

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen liegen im Nachtragsplan insgesamt mit 339.200 € unter dem ursprünglichen Planwert.

Im Wesentlichen weisen folgende Positionen Minderaufwendungen im Nachtragsplan auf:

- Die Planung für die Aufwendungen zur Durchführung der IHK-Wahl orientierte sich im Wirtschaftsplan 2018 an den Aufwendungen der letzten IHK-Wahl. Der Nachtragswert kann um 114.000 € gesenkt werden,
- die um 96.600 € niedrigere DIHK-Umlage,
- die Instandhaltungs- und Modernisierungsmaßnahmen sowie die laufenden Hausaufwendungen verursachen insgesamt 44.000 € niedrigere Aufwendungen,
- niedrigere Aufwendungen für Fremdleistungen in Höhe von 75.000 €.

Im Einzelnen entwickeln sich die sonstigen betrieblichen Aufwendungen wie folgt:

- Sonstiger Personalaufwand: (Nachtrag: 193.000 € gegenüber Plan: 168.000 €)
Der um 25.000 € höhere Nachtragsplanwert beruht auf den um 49.000 € höheren Nachtragswert für die Aufwendungen für Betriebs- und Arbeitssicherheit. Die geplanten Brandschutzmaßnahmen wurden in der Liegenschaft Kurfürstenstraße erweitert. Die bei einer Anfang 2018 durchgeführten Begehungen festgestellten Mängel wie Brandschutzklappen bei Lüftungsanlagen und Aufzügen wurden beseitigt. Weiterhin musste ein regelmäßig zu erfolgender Austausch der Brandmelder, die in den vorangegangenen Wartungen nicht thematisiert worden ist, erfolgen.
Das Fort- und Weiterbildungsbudget wurde von den Mitarbeitern - unter anderem durch intern durchgeführte Schulungen - nicht im geplanten Umfang in Anspruch genommen. Die Aufwendungen für die Fort- und Weiterbildung reduzieren sich um 21.000 € auf den voraussichtlichen Ist-Wert.
- Mieten, Pachten, Erbbauzinsen und Leasing: (Nachtrag: 292.000 € gegenüber Plan: 319.800 €)
Die Aufwendungen für Leasing von Kfz, IT-Equipment und Telefonanlagen wurden auf die voraussichtlichen Aufwendungen angepasst. Die Einsparungen beruhen auf neu ausgehandelten Vertragskonditionen.
- Fremdleistungen: (Nachtrag: 845.850 € gegenüber Plan: 933.000 €)
Der Nachtragsplanwert reduziert sich um 87.150 €. Neben den Aufwendungen für die Inanspruchnahme von EDV-Dienstleistungen (288.600 €) werden auch die Aufwendungen für Fremdreinigung (99.100 €), externe Hausmeisterdienste (92.000 €), Aufwendungen für Verwaltungssysteme (85.000 €) erfasst. Minderaufwendungen ergeben sich bei den Aufwendungen für EDV-Dienstleistungen in Höhe von 15.800 € und den Aufwendungen für sonstige Fremdleistungen in Höhe von 66.800 € hauptsächlich bedingt durch niedrigere Aufwendungen für die Vorbereitung der IHK-Wahl in 2019.
- Rechts- und Beratungskosten: (Nachtrag: 191.800 € gegenüber Plan: 167.200 €)
Die Steigerung des Nachtragplanwertes ist hauptsächlich auf höhere Aufwendungen für die im Rahmen der Jahresabschlusserstellung zu beauftragenden Gutachten und für die Beratungs- und Prüfungsaufwendungen im Zusammenhang mit der internen Revision zurückzuführen.
- Bürobedarf, Literatur, Telekommunikation, Porto: (Nachtrag: 540.100 € gegenüber Plan: 580.050 €)
Die Senkung des Nachtragswertes resultiert hauptsächlich aus niedrigeren Aufwendungen für Porto (-17.500 €) sowie niedrigeren Aufwendungen für die allgemeine Beschaffung von Büromaterial (-17.400 €).
- Marketing, Öffentlichkeitsarbeit, Repräsentation: (Nachtrag: 283.670 € gegenüber Plan: 306.000 €)
Hierunter fallen u.a. die Aufwendungen für die Erstellung der IHK-Zeitschrift (215.700 €), Aufwendungen für Ehrungen und Geschenke (10.720 €) und Bewirtungsaufwendungen (33.550 €) für Veranstaltungen (Jahresempfang, Vollversammlungen usw.).

Minderaufwendungen in Höhe von 5.200 € ergeben sich bei den Aufwendungen für Bewirtung, für Repräsentationsaufwendungen (-4.300 €) sowie für Aufwendungen im Rahmen von Ausstellungen und Messen (-5.000 €). Die Nachtragsplanwerte sind um 22.330 € auf die voraussichtlichen Ist-Werte gesenkt.

- Aufwendungen DIHK: (Nachtrag: 593.000 € gegenüber Plan: 672.000 €)
Die DIHK-Umlage bemisst sich nach den Meldungen der Gewerbeerträge der einzelnen IHKs des jeweiligen Vorjahres (2017). Die Anpassung um -94.900 € erfolgte aufgrund der voraussichtlichen Abrechnung. Weiterhin sind Aufwendungen für die Unterstützung des bundesweiten Kompetenzzentrums deutscher Industrie- und Handelskammern zur Feststellung der Gleichwertigkeit ausländischer Berufsabschlüsse (IHK FOSA) in Höhe von 15.900 € enthalten.
- Aufwendungen Grundstücke, Gebäude- und Geschäftsausstattung: (Nachtrag: 692.980 € gegenüber Plan: 810.250 €)
Die Senkung des Planansatzes resultiert im Wesentlichen auf den um 56.000 € niedrigeren Nachtragswert für Modernisierungs- und Instandhaltungsaufwendungen an den Gebäuden in der Gobietstraße und Kurfürstenstraße. Durch die Verpflichtung zum Austausch der Brandmelder und damit verbundener Mehraufwendungen im Bereich Betriebs- und Arbeitssicherheit (vergl. Erläuterungen zu Punkt 10 „sonstige Personalaufwendungen“) wurden nicht zwingend notwendige Instandhaltungs- und Modernisierungsaufwendungen in das Folgejahr verschoben, um die Gesamtaufwendungen für die Liegenschaften Gobiet- und Kurfürstenstraße nicht zu überschreiten. Die Senkung des Nachtragswertes bei den Aufwendungen aus Wartungsverträgen für Software in Höhe von 36.500 € resultiert aus den noch nicht vollständig umgesetzten Organisationsprojekt KIM als Customer Relationship Management System (CRM). Weiterhin sind die Support- und Wartungsaufwendungen als Folgekosten der im Laufe des Jahres eingeführten Digitalisierungsmaßnahmen auf die voraussichtlichen Ist-Werte angepasst.
- Projektförderungen: (Nachtrag: 182.000 € gegenüber Plan: 280.600 €)
Der niedrigere Nachtragsansatz beruht zum einen auf einer niedrigeren Inanspruchnahme aus der Berufskampagne zur Nachwuchssicherung „Perfect Match“. Hier wurde der Nachtragswert um 38.000 € auf 12.000 € reduziert. Zum anderen ergeben sich Minderaufwendungen für die Einführung und Umsetzung der individuellen Digitalisierungsmaßnahmen der IHK Kassel-Marburg in Höhe von 32.600 €. Des Weiteren wurden eingestellte Mittel zur Unterstützung der Neuausrichtung/Stärkung des Patentinformationszentrums (PIZ) in Kassel in Höhe von 15.000 € sowie Aufwendungen für den Anfang des Jahres gegründeten Hessischen Industrie- und Handelskammertag – HIHK) in Höhe von 13.000 € nicht abgerufen.

11. Erträge aus Beteiligungen

Planwert:	0 €
Nachtragswert:	0 €

Entfällt im Nachtrag 2018

12. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens

Planwert:	74.400 €
Nachtragswert:	95.500 €

Der Planwert wird im Nachtrag erhöht und resultiert aus zwei endfälligen Mehrjahresspareinlagen mit einer Verzinsung im letzten Jahr von 2,3 % und 2,25 % sowie deren Wiederanlage mit höheren Zinskonditionen als zum Zeitpunkt der Wirtschaftsplanerstellung 2018 angenommen.

13. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge

Planwert:	0 €
Nachtragswert:	0 €

15. Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Planwert:	360.000 €
Nachtragswert:	361.500 €

Der veranschlagte Nachtragsplanwert in Höhe 361.500 € bezieht sich auf die gemäß den Vorschriften des Bilanzmodernisierungsgesetzes entstehenden Zinseffekte aus der Abzinsung der Rückstellungen für Pensions-, Beihilfe- und Altersteilzeitverpflichtungen und beruht auf einer aktualisierten Prognoseberechnung eines Finanzmathematikers.

Im Nachtrag verbessert sich das Finanzergebnis um 19.600 € auf -266.000 €.

18. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Planwert:	0 €
Nachtragswert:	0 €

19. Sonstige Steuern

Planwert:	-33.400 €
Nachtragswert:	-33.100 €

Der Nachtragsplanwert beinhaltet die für die Liegenschaften Kurfürsten- und Gobietstraße anfallende Grundsteuer (31.700 €) und die für die Firmenwagen anfallende Kfz-Steuer (1.400 €).

21. Gewinn- und Verlustvortrag aus dem Vorjahr

Planwert:	0 €
Nachtragswert:	217.105 €

Der Gewinnvortrag resultiert aus dem Bilanzgewinn des Jahresabschlusses 2017. Der Gewinnvortrag wurde von der Vollversammlung bei der Feststellung des Jahresabschlusses 2017 beschlossen.

Der Gewinnvortrag wird mit dem sich im Nachtrag ergebenden Jahresüberschuss zur Finanzierung der zukünftig ansteigenden Digitalisierungsaufwendungen in die Rücklagen zur Finanzierung der Einführung und Umsetzung eHK bzw. der Digitalisierung der internen Prozesse in der IHK Kassel-Marburg eingestellt.

22. Entnahmen aus Rücklagen

Planwert:	2.009.726 €
Nachtragswert:	727.500 €

Die im Nachtrag geplanten Entnahmen aus den Rücklagen betreffen mit 646.700 € Entnahmen aus zweckgebundenen Rücklagen und mit 1.363.026 € Entnahmen aus der Ausgleichsrücklage.

Die Entnahmen aus den zweckgebundenen Rücklagen setzen sich wie folgt zusammen:

Die geplante Entnahme aus der Instandhaltungs- und Modernisierungsrücklage für die Gebäude Kurfürstenstraße 9 und Gobietstraße 13 in Höhe von 176.000 € verringert sich aufgrund der voraussichtlichen Ist-Aufwendungen um 24.500 € und beträgt 151.500 €.

Darüber hinaus wird die Entnahme aus der zur Absicherung der mit der Ausfallbürgschaft für die FIDT Fördergesellschaft für innovative Dienstleistungen und Techniken mbH verbundenen Risiken im Nachtrag mit 30.500 € geplant.

Für die Finanzierung der von der Vollversammlung beschlossenen Projekte wurde 2010 eine Rücklage gebildet. Die Entnahmen durch Inanspruchnahme werden im Nachtrag in Höhe von 62.000 € wie folgt berücksichtigt:

- Unterstützung des Schülerforschungszentrums Nordhessen 10.000 €
- Unterstützung des Chemikums in Marburg 10.000 €
- Unterstützung der Restrukturierung des Regionalmanagements Nordhessen 30.000 €
- Finanzierung der Berufskampagne „Perfect Match“ 12.000 €

Weiterhin wird planmäßig die Rücklage zum 31. Dezember 2018 durch eine Entnahme in Höhe von 200.100 € auf 0,00 € aufgelöst.

Die geplante Entnahme aus der Rücklage zur Finanzierung der Umsetzung/Einführung eHK bzw. der Digitalisierung der internen Prozesse in der IHK Kassel-Marburg wird unverändert mit dem Ursprungsplanwert in Höhe von 152.600 € im Nachtragsplan angesetzt.

Für die Einführung eines flexiblen leistungsorientierten Vergütungssystems in 2018 ist in 2017 eine Rücklage in Höhe von 50.000 € gebildet worden. Das neue Vergütungssystem ist im Laufe des Jahres in Kraft getreten, sodass die Rücklage planmäßig durch eine Entnahme in Höhe von 50.000 € zum 31. Dezember 2018 aufzulösen ist.

Weiterhin ist eine Entnahme aus der Ausgleichsrücklage in Höhe von 1.363.026 € zur Bildung einer zweckgebundenen Pensionszinsausgleichsrücklage zur Absicherung des Pensionszinsrisikos im Nachtrag geplant. Die Höhe der Pensionszinsausgleichsrücklage ergibt sich maximal aus dem jeweils zum Stichtag bestehenden Unterschiedsbetrag zwischen dem nach HGB ermittelten und bilanzierten Rückstellungswert (Zinssatz: 3,21 %) und dem nach einem niedrigeren Referenzzinssatz (2 %) ermittelten Verpflichtungsvolumen.

23. Einstellungen in Rücklagen

Planwert:	2.710.231 €
Nachtragswert:	240.000 €

Der Nachtragsplan enthält Einstellungen in zweckgebundene Rücklagen in Höhe von 2.710.231 €. Die Nachtragseinstellung erhöht sich um 2.470.231 €.

Die Einstellungen in die zweckgebundenen Rücklagen setzen sich wie folgt zusammen:

Die in 2016 gebildete Rücklage zur Finanzierung der Aufwendungen für die Umsetzung und Einführung der IHK Kassel-Marburg eigenen Digitalisierungsprojekte wird im Nachtrag um 1.270.505 € aufgestockt. Unter Berücksichtigung der Inanspruchnahme 2018 beziffert sich die Rücklage im Nachtrag auf 1.411.154,42 €. Die Einstellung berücksichtigt erstmals auch die von der IHK-Organisation für die Jahre 2019 bis 2021 voraussichtlich prognostizierten Aufwendungen der Digitalisierungsprojekte der IHK-Organisation (1.125.110 € – Stand: Oktober 2018).

Weiterhin werden Einstellungen in Höhe von 76.700 € in die im Jahr 2016 neu gebildete Rücklage „Anpassungsbetrag aus der Umstellung der Zinsbindungsdauer bei den Pensionsrückstellungen gem. § 253 Abs.2 bzw. 6 HGB“ im Nachtrag geplant. Die Planabweichung ergibt sich aufgrund einer aktuellen Prognoseberechnung durch einen Finanzmathematiker und erhöht sich zum 31. Dezember 2018 auf 973.901 €.

Auf die Bildung einer im Wirtschaftsplan 2018 vorgesehenen Rücklage zur Finanzierung einer IHK-Berufskampagne zur Nachwuchssicherung der IHK-Mitgliedsbetriebe in Höhe von 200.000 € wird im Nachtrag verzichtet.

Die vorgesehenen Aufwendungen für den in 2018 durchzuführenden Tag des Nachwuchs „Perfect Match“ werden aus der Rücklage zur Finanzierung von zukünftigen Projekten entnommen. Eine Weiterführung der Nachwuchssicherung der IHK-Mitgliedsbetriebe ist über das Jahr 2018 hinaus geplant. Eine Finanzierung erfolgt über den Wirtschaftsplan 2019.

24. Bilanzgewinn/Bilanzverlust

Entfällt im Nachtrag 2018

Gemäß den im Nachtrag vorgenannten Entnahmen und Einstellungen aus bzw. in Rücklagen ergibt sich zum 31. Dezember 2018 voraussichtlich folgender Rücklagenspiegel:

Nachtrags-Rücklagenspiegel	Ist-Werte (Plan-Werte)	Nachtragswerte (Plan-Werte)	Nachtragswerte (Plan-Werte)	Nachtragswerte (Plan-Werte)
	01.01.2018	Entnahme	Einstellung	31.12.2018
I. Kapitalrücklage	3.155.759,54 €	0,00 €	0,00 €	3.155.759,54 €
II. Ausgleichsrücklage	5.261.753,45 €	1.363.026,00 € (25.500,00 €)	0,00 €	3.898.727,45 € (5.236.253,45€)
- i.V.z. Bezugsgröße gem. § 15 FS	33,9%			24,1% (31,6 %)
III. andere zweckgebundene Rücklagen	4.610.849,83 € (4.543.910,43 €)	646.700,00 € (702.000,00 €)	2.710.231,00€ (240.000,00 €)	6.674.417,13 € (4.081.910,43 €)
- zur Absicherung der Ausfallbürgschaft FiDT	217.072,56 € (224.588,15 €)	30.500,00 € (25.000,00 €)	0,00 €	186.572,56 € (199.588,15€)
- für Instandhaltungs- und Modernisierungsmaßnahmen an Gebäuden Gobiet- u. Kurfürstenstraße	1.891.263,16 € (1.929.274,40 €)	151.500,00 € (176.000,00 €)	0,00 €	1.739.763,16 € (1.753.274,40€)
- zur Finanzierung einer Immobilie in Marburg	1.000.000,00 €	0,00 €	0,00 €	1.000.000,00 €
- zur Absicherung der Finanzierung von zukünftigen Projekten	262.063,69 € (248.345,72 €)	262.100,00 € (248.400,00 €)	0,00 €	0,00 €
- Anpassungsbetrag aus der Zinsumstellung gem. § 253 Abs. 2 / 6 HGB	897.201,00 € (805.308,00 €)	0,00 €	76.700,00 € (40.000,00 €)	973.901,00 € (845.308,00 €)
- zur Finanzierung der Aufwendungen für die Umsetzung/Einführung eHK	293.249,42 € (286.400,00 €)	152.600,00 € (152.600,00 €)	1.270.505,00 €	1.411.154,42 € (133.800,00 €)
- zur Finanzierung eines leistungsgerechten Gehaltssystems	50.000,00 €	50.000,00 € (50.000,00 €)	0,00 €	0,00 €
- zur Finanzierung der IHK-Berufsausbildungskampagne zur Nachwuchssicherung der IHK-Mitgliedsbetriebe	0,00 €	0,00 € (50.000,00 €)	0,00 € (200.000,00 €)	0,00 € (150.000,00 €)
- zur Absicherung des Pensionszinsrisikos	0,00 €	0,00 €	1.363.026,00 €	1.363.026,00
Gesamt	13.028.362,82€	2.009.726,00 € (727.500,00 €)	2.710.231,00 € (240.000,00 €)	13.728.904,12 € (12.473.923,26 €)

In der Anlage 1 zum Nachtragswirtschaftsplan werden die einzelnen Rücklagendotierungen erläutert. Die detaillierte Risikoproggnose der Hauptrisiken für die Dotierung der Ausgleichsrücklage ist als Anlage 2 beigefügt.

Finanzplan

2a. Abschreibungen

Planwert: 275.000 €
Nachtragswert: 293.600 €

Vgl. Punkt 9 der „Erläuterungen zum Nachtragswirtschaftsplan“

3a. Veränderungen Rückstellungen / RAP

Planwert: 432.500 €
Nachtragswert: 187.900 €

Die Veränderung der Rückstellungen stellt eine Zunahme der Rückstellungen im Bereich der Pensions-, Beihilfe- sowie Altersteilzeitverpflichtungen dar und beruht auf aktualisierten Prognoseberechnungen. Berücksichtigt wurde auch die Anpassung der Rückstellung für Sonderzuwendungen/Gratifikationen, die sich aufgrund der ab dem 01. Januar 2018 gültigen geänderten Dienstvereinbarung begründet und einen um 385.000 € geringeren Verpflichtungsbetrag aufweist.

11. Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen

Planwert: - 117.000 €
Nachtragswert: - 125.300 €

Der Nachtragsplanwert für die Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen wurde um 8.300 € auf 125.300 € erhöht.

Neben dem im Zuge der Modernisierung der Büroräume des dritten Obergeschosses im Gebäude der Kurfürstenstraße 9 geplanten Austausch der Büroeinrichtung in Höhe von 50.000 € wurde ein weiterer gebrauchsbekundeter Austausch von Büroeinrichtungen in Höhe von 40.000 € im Nachtrag geplant.

Für die Einrichtung der Kommunikationsfläche in der Sitzungsetage wurden planmäßig 20.000 € im Nachtrag veranschlagt.

Weiterhin wurde ein Betrag in Höhe von 3.300 € im Nachtrag für ein Werbepylon als Standortkennzeichnung vor dem Gebäude der Gobietstraße 13 eingestellt.

Im Nachtragsplan wurden zusätzlich 3.000 € für die Anschaffung eines Notstromversorgungs- und Überspannungsgerätes sowie den Kauf eines Applikationsgateways für die Telefonanlage berücksichtigt.

13. Auszahlungen für Investitionen des Immateriellen Anlagevermögens

Planwert: - 190.000 €
Nachtragswert: - 160.000 €

Der Nachtragswert wurde um 30.000 € gekürzt. Im Wesentlichen ist die Kürzung darauf zurückzuführen, dass die im Bereich der Sach- und Fachkundeprüfung geplante Auszahlung für Softwarelizenzen im Rahmen der Digitalisierung auf das Jahr 2019 verschoben wurde.

Das geplante Softwareupgrade der Telefonanlage, die Umstellung des Zeiterfassungsprogramms der Mitarbeiter und die Anschaffung der geplanten Anwendersoftwarelizenzen sowie die Erweiterung des individuellen Anwenderprogramms im Handelsregisterbereich sind plangemäß mit 76.000 € durchgeführt worden.

14. Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögen

Planwert: 160.200 €
Nachtragswert: 184.000 €

Die Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens resultieren aus den Zinsgutschriften von zwei in 2018 endfälligen langfristigen Finanzanlagen des Anlagevermögens. Die Zinsen wurden über die Laufzeit den Finanzanlagen gutgeschrieben und mit den Anlagebeträgen bei Endfälligkeit ausgezahlt.

15. Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen

Entfällt im Plan und Nachtrag

20. Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes

Der Veränderung des Finanzmittelbestand erhöht sich im Nachtrag um 790.400 € auf 863.600 € und stellt eine Zunahme der liquiden Mittel dar.

Erläuterungen zu den Rücklagen im Nachtragswirtschaftsplan zum 31.12.2018

Die rechtlichen Anforderungen an die Aufstellung des Wirtschaftsplans und somit auch an die Rücklagenbildung ergeben sich aus § 3 Absatz 2 Satz 2 IHKG, in dem die Grundsätze der Wirtschaftlichkeit und Sparsamkeit sowie eine pflegliche Behandlung der Leistungsfähigkeit der IHK-Zugehörigen aufgeführt sind. Ebenso sind über § 3 Absatz 7a IHK-Gesetz die Grundsätze der kaufmännischen Buchführung entsprechend anzuwenden und die Grundsätze des staatlichen Haushaltsrechts zu beachten. Zu den Grundsätzen des staatlichen Haushaltsrechts gehört das Gebot der Haushaltswahrheit, aus dem in Ansehung von Prognosen das Gebot der Schätzgenauigkeit folgt. Aus diesem folgt, dass die Höhe pauschalierter Rücklagen durch eine Risikoprognose zu hinterlegen ist. Die Ansätze im Wirtschaftsplan müssen sachgerecht und vertretbar sein.

Im Folgenden werden die einzelnen Rücklagendotierungen erläutert und das ihr zugrunde liegende Risiko eingeschätzt:

I. Kapitalrücklage

Die goldene Bilanzregel besagt, dass die langfristig an das Unternehmen gebundenen Anlagegüter durch langfristiges Kapital – in erster Linie durch Eigenkapital – zu 100 % gedeckt werden sollen. Das langfristig gebundene Anlagevermögen der IHK beträgt zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2018 voraussichtlich 7.153.571,73 €. Somit beträgt die Kapitalrücklage mit 3.155.759,54 € bezogen auf diese langfristig gebundenen Anlagegüter lediglich rund 44,1 %.

II. Ausgleichsrücklage

Gemäß § 15 a Absatz 2 des Finanzstatuts der IHK Kassel-Marburg hat die IHK eine Ausgleichsrücklage zu bilden. Sie dient dem Ausgleich aller ergebniswirksamen Schwankungen aus Erträgen und Aufwendungen und kann bis zu 50 % der Summe der geplanten Aufwendungen betragen. Als Pflichtrücklage dient sie der dauerhaften Aufrechterhaltung der wirtschaftlichen Handlungsfähigkeit der IHK. Mit ihr sollen Mindererträge und unvorhersehbare Mehraufwendungen ausgeglichen werden. Strukturbedingt können Schwankungen größeren Umfangs in erster Linie bei den Beitragseinnahmen entstehen. Dabei können Schwankungen aufgrund der zeitlichen und volumenmäßigen Ungewissheit der Abrechnungen vor allem bei der vorläufigen Veranlagung, durch Ausfall großer Beitragszahler oder durch Konjunkturkrisen verursacht werden. Weiterhin können sich ergebniswirksame Schwankungen beispielsweise durch aufwandsbedingte Risiken ergeben (z.B. Haftungen im IHK-Verbund bzw. aus Beteiligungen; erhöhte IT- Risiken durch die zunehmende Digitalisierung).

Die Höhe der Ausgleichsrücklage ist mit einer sachgerechten und vertretbaren Risikoprognose zu unterlegen. Zur Ermittlung einer sachgerechten Ausgleichsrücklage wurde zusam-

men mit dem DIHK ein Muster-Risikokatalog entwickelt und ein von einer Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüftes Standardmodell für die Bewertung und Zusammenfassung der Risiken entwickelt „(Risiko-Tool)“. In dem Risikokatalog sind nur solche Risiken zu berücksichtigen, die nicht durch den Wirtschaftsplan, Rückstellungen, Versicherungen oder anderen zweckgebundenen Rücklagen abgedeckt sind.

Die IHK Kassel-Marburg hat aus dem Risikokatalog die für sie relevanten Risiken ausgewählt und jeweils mit einer Schadenshöhe und Eintrittswahrscheinlichkeit bewertet.

Die für die IHK Kassel-Marburg relevanten Risiken ergeben sich auf der Einnahmenseite hauptsächlich aus Schwankungen des Beitragsaufkommens aus den ausstehenden endgültigen Abrechnungen vergangener Beitragsjahre und aus negativen konjunkturellen Entwicklungen. Insbesondere der Ausfall großer Beitragszahler kann die Ertragssituation stark belasten.

Auf der Aufwandsseite können IT-Risiken aufgrund technischer Störungen, Datensicherheit und -schutz zu unvorhersehbaren Schwankungen führen. Weiterhin sieht die IHK Kassel-Marburg im Bereich der Berufsbildung Risiken im Bezug auf Geheimhaltungsverstöße bei den Prüfungsdurchführungen.

Das im Wirtschaftsplan 2018 hinterlegte Risiko aus Beitragsklagen wegen der Rücklagenproblematik wird in der Nachtragsdotierung der Ausgleichsrücklage im Hinblick auf eine IHK-einheitliche Risikodotierung der Ausgleichsrücklage nicht mehr berücksichtigt, obwohl hierin ein Risiko besteht.

Für die Nachtragsplanung 2018 ergibt sich für die IHK Kassel-Marburg der folgende Risikokatalog:

Risiko	Eintrittswahrscheinlichkeit eines Schadens	Schadenshöhe Minimum / Wahrscheinlich / Maximum
Schwankungen des Beitragsaufkommens	überwiegend Mittel (>25 % -50 %)	Min.: 3.712.992,00 € Wahrscheinl.: 4.668.542,00 € Max.: 6.878.445,00 €
Schwankungen im Aufkommen der Gebühren	gering (>10 % -25 %)	Min.: 524.650,00 € Wahrscheinl.: 789.555,00 € Max.: 1.054.460,00 €
Schwankungen im Aufkommen der Entgelte	gering (>10 % -25 %)	Min.: 34.150,00 € Wahrscheinl.: 51.225,00 € Max.: 68.300,00 €

IT-Risiken	sehr gering < 10 %	Min.: 330.370,00 € Wahrscheinl.: 1.170.700,00 € Max.: 2.094.000,00 €
Risiken aus Haftungs- und Rechtsfragen	sehr gering < 10 %	Min.: 37.000,00 € Wahrscheinl.: 80.000,00 € Max.: 3.800.000,00 €

Aufgrund der Schadenshöhe, der Eintrittswahrscheinlichkeit und unter Berücksichtigung bestehender Abhängigkeiten zwischen einzelnen Risiken wird eine Schadenssumme, die in 95 % aller Stichproben (100.000 Durchläufen) nicht überschritten wird, ermittelt.

Die aufgrund dieser Berechnung (Simulation) ermittelte Schadenssumme aller o.g. Risiken beträgt im Nachtragswirtschaftsplan 2018 4.575.780,00 €.

Durch die im Nachtrag geplante Entnahme aufgrund der Umgliederung des Pensionszinsrisikos in Höhe von 1.363.026,00 € beträgt die Ausgleichsrücklage am Ende des Wirtschaftsjahres 2018 3.898.727,45 € und liegt unterhalb der ermittelten Schadenssumme.

III. Andere zweckgebundene Rücklagen

Rücklage Ausfallbürgschaft FIDT

Die Rücklage zur Absicherung der mit den Ausfallbürgschaften für die Fördergesellschaft für innovative Dienstleistungen und Techniken mbH (FIDT GmbH) verbundenen Risiken beläuft sich zum 31. Dezember 2018 auf 217.072,56 € und wird sich im Nachtrag durch Entnahmen in Höhe von 30.500,00 € reduzieren.

In 2000 hat die IHK-Vollversammlung zur Absicherung der zweiten Baustufe der Errichtung des Technologie- und Gründerzentrums eine Ausfallbürgschaft zu Gunsten der Stadt Kassel in Höhe von maximal 715.808,63 € genehmigt.

Aufgrund der Zweckbindung der Bürgschaftserklärungen an die Tilgung wird sich der verbürgte Betrag zum 31. Dezember 2018 voraussichtlich auf 186.572,56 € ermäßigen. Die Rücklage wird mit der vollständigen Tilgung der Darlehen für die zweite Baustufe voraussichtlich in 2028 verwendet sein. Die Ausfallgarantie wird nur dann wirksam, wenn die FIDT GmbH zahlungsunfähig wird und aus der Verwertung des Grundstücks die abgesicherte Darlehenssumme nicht erlöst werden kann.

Stand zum 31.12.2017:	217.072,56 €
Im Nachtrag geplante Entnahme 2018:	30.500,00 €

Stand zum 31.12.2018:	186.572,56 €
Zu verwenden bis:	31.12.2028

Rücklage für Instandhaltung und Modernisierung der IHK-Gebäude

Durch Beschlüsse der Vollversammlung aus den Jahren 2008 und 2009 wurde eine Rücklage zur Absicherung des Instandhaltungs- bzw. Modernisierungsbedarfs für das Verwaltungsgebäude Kurfürstenstraße 9 und das Prüfungszentrum in der Gobietstraße 13 in Höhe von 2.525.281,00 € gebildet.

Für die Ermittlung des Instandhaltungs- und Modernisierungsbedarfs der IHK-Gebäude wurde das von der „Kommunalen Gemeinschaftsstelle für Verwaltungsmanagement“ empfohlene pauschale Verfahren zur Ermittlung der Instandhaltungsaufwendungen kommunaler Gebäude zugrunde gelegt. Hiernach ermittelt sich der jährliche Instandhaltungsaufwand mit 1,2 % des Wiederbeschaffungszeitwerts der Gebäude. Der Instandhaltungsaufwand ermittelt sich aus dem errechneten jährlichen Instandhaltungsaufwand multipliziert mit der Nutzungsdauer abzüglich bereits getätigter Instandhaltungsaufwendungen.

In den Jahren 2010 und 2012 wurde die Rücklage zur Finanzierung der Sanierungs- und Modernisierungsmaßnahmen aufgrund eines bei der Durchführung einer Instandhaltungsanalyse festgestellten Instandhaltungsstaus bei beiden Liegenschaften insgesamt um 1.416.262,99 € aufgestockt.

Aufgrund von Entnahmen in den Jahren 2010 bis 2017, sowie der in 2016 zur Sicherung der künftigen Modernisierungsmaßnahmen durchgeführten Einstellung beträgt die Rücklage für Instandhaltungs- und Modernisierungsmaßnahmen der Gebäude Kurfürstenstr. 9 und Gobietstr. 13 zum 31. Dezember 2017 1.891.263,16 €. Im Nachtrag 2018 wurde die Entnahme von ursprünglich 176.000,00 € auf 151.500,00 € auf den voraussichtlichen Istwert angepasst.

Im Nachtragsplan 2018 wurden folgende Instandhaltungs- und Modernisierungsaufwendungen durch Entnahmen aus der Rücklage angesetzt:

- Instandhaltung- und Modernisierung der Büroräume im dritten Obergeschoss im Gebäude der Kurfürstenstraße 9 in Höhe von 81.000,00 €
- Beginn der Umgestaltung des Erdgeschosses und des Eingangsbereichs im Gebäude der Kurfürstenstraße 9 in Höhe von 70.500,00 €

Stand zum 31.12.2017:	1.891.263,16 €
Im Nachtrag geplante Inanspruchnahme in 2018:	151.500,00 €

Stand zum 31.12.2018: 1.739.763,16 €

Die Berechnung der Instandhaltungsrücklage (siehe Anlage 2) zum 31. Dezember 2018 gemäß der oben erläuterten KGSt-Richtwertermittlung kommt zu einem Richtwert von 2.305.166,00 € und liegt über der Dotierung der Instandhaltungs- und Modernisierungsrücklage der IHK Kassel-Marburg.

Rücklage für den Erwerb einer Immobilie in Marburg

Die Rücklage zur Mitfinanzierung für den Erwerb einer Immobilie in Marburg stammt aus der Veräußerung des Wohnhauses Heideweg 7 in Kassel und wurde durch Beschluss der Vollversammlung im Juni 2013 über die Verwendung des Bilanzgewinns 2012 auf 1.000.000,00 € aufgestockt, da die bisher eingestellte Rücklagenhöhe (298.833,04 €) für einen Erwerb oder Neubau einer Immobilie im Marburger Stadtgebiet nicht ausreichend ist. Die Realisierung des Erwerbs von Grundbesitz stellt einen mittel- bis langfristigen Prozess dar, der sich in Marburg erfahrungsgemäß auf fünf bis sieben Jahre erstrecken kann. Demnach ist die Rücklage bis spätestens 31. Dezember 2020 in Anspruch zu nehmen. Ein geeignetes Objekt konnte bisher trotz intensiver Bemühungen nicht gefunden werden.

Die Rücklage beläuft sich zum 31. Dezember 2018 unverändert auf 1.000.000,00 €.

Stand zum 31.12.2018: 1.000.000,00 €
Geplante Inanspruchnahme bis: 31.12.2020

Rücklage zur Finanzierung zukünftiger IHK-Projekte

Zur Sicherung von Projektfinanzierungen auch in den zu erwartenden finanzschwachen Jahren hat die Vollversammlung in 2010 eine Rücklage zur Absicherung von zukünftigen Projekten in Höhe von 1.000.000 € beschlossen.

Die Rücklage wurde in 2015 erstmals aufgrund des Jahresfehlbetrags in Höhe von 345.000,00 € für von der Vollversammlung beschlossene Projektförderungen wie folgt in Anspruch genommen:

- Komplementäre Mitfinanzierung touristischer Gemeinschaftsaufgaben des Regionalmanagements Nordhessen in Höhe von 250.000,00 €,
- Finanzierung touristischer Gemeinschaftsaufgaben für die Region Marburg in Höhe von 40.000,00 €,
- Förderung des Competence Center Aerospace in Höhe von 15.000,00 €,
- Unterstützung des Schülerforschungszentrums Nordhessen in Höhe von 10.000,00 €,
- zur Clusterentwicklung Regenerative Energien in Höhe von 30.000,00 €.

Zum 31. Dezember 2015 belief sich die Rücklage auf 655.000,00 €.

In 2016 wurde eine Entnahme in Höhe von 366.654,28 € vorgenommen:

Diese wurde für folgende Projekte verausgabt:

- Komplementäre Mitfinanzierung touristischer Gemeinschaftsaufgaben des Regionalmanagements Nordhessen in Höhe von 250.000,00 €,
- Finanzierung touristischer Gemeinschaftsaufgaben für die Region Marburg in Höhe von 40.000,00 €,
- Förderung des Competence Center Aerospace in Höhe von 15.000,00 €,
- Unterstützung des Schülerforschungszentrums Nordhessen in Höhe von 10.000,00 €,
- zur Clusterentwicklung Regenerative Energien in Höhe von 30.000,00 €,
- zur Finanzierung des Schwerpunktthemas „Wirtschaft DIGITAL“ in Höhe von 21.654,28 €.

Zum 31. Dezember 2016 belief sich die Rücklage auf 288.345,72 €.

In 2017 wurde die Rücklage wie folgt in Anspruch genommen:

- Unterstützung des Schülerforschungszentrums Nordhessen in Höhe von 10.000,00 €,
- zur Finanzierung des Schwerpunktthemas „Wirtschaft DIGITAL“ in Höhe von 8.412,03 €,
- zur Förderung des Standortmarketings im IHK-Bezirk durch finanzielle Beteiligung an der Dachmarkenstrategie des Regionalmanagement Nordhessen in Höhe von 7.870,00 €.

Zum 31. Dezember 2017 belief sich die Rücklage auf 262.063,69 €.

Die Inanspruchnahme der Rücklage in 2018 ist im Nachtragsplan 2018 wie folgt geplant:

- Unterstützung des Schülerforschungszentrums Nordhessen in Höhe von 10.000,00 €,
- Unterstützung des Chemikums in Marburg in Höhe von 10.000,00 €,
- Unterstützung der Restrukturierung des Regionalmanagements Nordhessen in Höhe von 30.000,00 €,
- Finanzierung der Berufskampagne „Perfect Match“ in Höhe von 12.000,00 €.

Aufgrund der Verwendungsbeschränkung bis zum 31. Dezember 2018 wird die Rücklage durch eine im Nachtrag geplanten Entnahme in Höhe von 200.100,00 € auf 0,00 € zum 31. Dezember 2018 verwendet sein.

Stand zum 31.12.2017:	262.063,69 €
Im Nachtrag geplante Inanspruchnahme und Auflösung in 2018	62.000,00 € 200.063,69 €

Stand zum 31.12.2018 0,00 €
 Zu verwenden bis: 31.12.2018

Rücklage aus der Umstellung der Zinsbindungsdauer von 7 auf 10 Jahre bei der Abzinsung der Pensionsverpflichtungen (Ausschüttungssperre) – Anpassungsbetrag aus der Zinsumstellung gem. § 253 Abs.2 und 6 HGB

Aufgrund der gesetzlichen Änderung gem. § 253 Abs. 2 HGB bezüglich der bei der Abzinsung der Pensionsrückstellungen zugrunde zu legenden durchschnittlichen Zinsbindungsdauer von 7 auf 10 Jahre kann in Höhe des Betrages, der aus der Umstellung resultiert, eine zweckgebundene Rücklage gebildet werden. Der Unterschieds- bzw. Anpassungsbetrag ist zu jedem Bilanzstichtag zu ermitteln.

Der Unterschiedsbetrag gem. § 253 Abs. 6 HGB wird sich aufgrund einer Prognoserechnung eines versicherungsmathematischen Gutachters zum 31. Dezember 2018 voraussichtlich auf 973.901 € belaufen. Hieraus resultiert eine Einstellung in Höhe von gerundeten 76.700,00 €.

Stand zum 31.12.2017:	897.201,00 €
Im Nachtrag geplante Einstellung in 2018	76.700,00 €
Stand zum 31.12.2017	973.901,00 €

Rücklage zur Finanzierung für die Umsetzung/Einführung der Digitalisierung der internen Prozesse in der IHK Kassel-Marburg

Die Digitalisierung spielt in der IHK Organisation eine wichtige Rolle. Es gilt die Chancen der Digitalisierung für die IHK-Arbeit zu nutzen, indem sie die Arbeitsprozesse zeitgemäß vereinfachen und beschleunigen kann. Dabei wird im besonderen Maße auf die Bedürfnisse der Unternehmen vor Ort eingegangen, um über digitale Kanäle unmittelbar und individuell erreichbar zu sein. Die IHK Kassel-Marburg orientiert sich hierbei an der Digitalisierungsstrategie der IHK-Organisation und plant für die nächsten Jahre u.a. die Umsetzung der in der IHK-Organisation als wichtig und sinnvoll eingestuften Digitalisierungsprojekte.

Mit der Entwicklung sind hohe Einführungs- und Umsetzungsaufwendungen verbunden. Zur Finanzierung dieser in Zukunft anfallenden Aufwendungen wurde zum 31. Dezember 2016 zunächst eine Rücklage in Höhe von 362.000,00 € gebildet. Die Dotierung richtet sich nach der Aufwandsplanung der für die Umsetzung der eIHK-Projekte beauftragten DIHK-Service GmbH und der IHK-eigenen Digitalisierungsprojekte.

Die Umsetzung von Maßnahmen für die gemeinschaftliche Digitalisierung der IHK-Organisation wird in den kommenden Jahren konkretisiert, so dass mit einer Aufstockung der zur Verfügung zustellenden Mittel geplant werden muss.

Im Wirtschaftsjahr 2017 hat die IHK Kassel-Marburg folgende eigene Digitalisierungsvorhaben durchgeführt und durch Entnahmen in Höhe von 68.750,56 € aus der Rücklage finanziert:

- Einführung des Veranstaltungsmanagementtools „doo“, mit dem Veranstaltungen einfach, schnell und flexibel verwaltet werden können. Weiterhin bietet das Tool neben der Onlineanmeldung auch die Onlinebezahlung und Rechnungserstellung. Es sind Aufwendungen für die Einführung in Höhe von 2.356,20 € entstanden.
- Einführung des für die IHK-Gremien bestimmten Gremienportals „Tixxt“. Bei dem Gremienportal handelt es sich um eine Arbeitsplattform, bei der die vernetzte Zusammenarbeit und Kommunikation mit und innerhalb der Gremien effektiv koordiniert werden kann. Die mit der Einführung entstandenen Aufwendungen beziffern sich auf 24.276,00 €.
- Für die Umstellung des Betriebs der Internetseite der IHK auf das Web-System des IHK 24 e.V. sind Aufwendungen in Höhe von 12.792,50 € entstanden.
- In 2017 ist zur Vorbereitung auf die in 2018 geplante Einführung eines Customers Relationship Management-Systems ein Datenmanagementkonzept erstellt worden. In diesem Zusammenhang sind Aufwendungen in Höhe von 19.941,30 € angefallen.
- Für die Digitalisierung der Prozesse im Bereich der Aus- und Weiterbildung wurden Softwarelizenzen in Höhe von 102.419,37 € angeschafft, die über eine Nutzungsdauer von 3 Jahren aufwandwirksam abgeschrieben werden. Die in 2017 aufwandswirksamen Abschreibungen betragen 9.384,58 €.

Die in 2018 geplanten Digitalisierungsmaßnahmen generieren voraussichtlich die im Wirtschaftplan veranschlagten Aufwendungen in Höhe von 152.600,00 €. Die Rücklage reduziert sich im geplanten Umfang.

Folgende Digitalisierungsmaßnahmen wurden 2018 durchgeführt:

- Die Fortführung der in 2017 begonnenen Prozessdigitalisierung im Bereich der Aus- und Weiterbildung. Hierfür werden Aufwendungen in Höhe von insgesamt 63.000,00 € im Nachtragsplan angesetzt.
- Die Fortführung des im 4. Quartal 2017 eingeführten Gremienportals „Tixxt“ wird in 2018 Aufwendungen in Höhe von 15.000,00 € verursachen.
- Für das Erstellen eines Datenmanagementkonzepts zur Vorbereitung eines Customers Relationship Management-System (CRM) werden im Nachtragplan Aufwendungen in Höhe von 44.000,00 € angesetzt.

- Für die Fortführung der Umstellung des Betriebs der Internetseite der IHK auf das Web-System des IHK 24 e.V. werden Aufwendungen im Nachtrag mit 31.000,00 € geplant.

Das für 2018 vorgesehene Antragsmanagement für elektronische Ursprungszeugnisse (eUZ) auf Basis der Self-Service Plattform der IHK-Organisation (LUX) konnte aus vom Anbieter Gfl zu vertretenden Gründen nicht wie geplant umgesetzt bzw. durchgeführt werden.

Im Nachtrag 2018 wird eine Einstellung in Höhe von 1.270.505,00 € geplant, die zur Finanzierung der von der IHK-Organisation für die Jahre 2019 bis 2021 voraussichtlich prognostizierten Aufwendungen der Digitalisierungsmaßnahmen der IHK-Organisation dienen. Konkrete Digitalisierungsmaßnahmen für die Gesamtorganisation stehen zur Beschlussfassung im November durch die DIHK-Vollversammlung an.

Stand zum 31.12.2017:	293.249,42 €
im Nachtrag geplante Inanspruchnahme in 2018	152.600,00 €
Im Nachtrag geplante Einstellung in 2018	1.270.505,00 €
Stand zum 31.12.2018	1.411.154,42 €

Rücklage zur Finanzierung eines leistungsgerechten/flexiblen Vergütungssystems

Die in 2017 gebildete Rücklage zur Einführung eines flexiblen leistungsorientierten Gehaltssystem in der IHK Kassel-Marburg in Höhe von 50.000,00 € kann planmäßig zum 31. Dezember 2018 aufgelöst werden.

Im Laufe des Jahres 2018 hat die Geschäftsführung mit dem Personalrat ein neues flexibles leistungsorientiertes Vergütungssystem abgeschlossen.

Mit dem neuen Vergütungssystem werden Stellen vergleichbarer Wertigkeit anhand von Standardprofilen sechs Gehaltsbändern zugeordnet. Dadurch wird Transparenz hinsichtlich der Vergütungsniveaus hergestellt. Zudem können strukturelle Ungleichgewichte in der Vergütungsstruktur sukzessive ausgeglichen werden. Hierdurch wird die IHK als attraktiver Arbeitgeber – auch für die junge Generation gestärkt.

Stand zum 31.12.2017	50.000,00 €
geplante Auflösung in 2018	50.000,00 €
Stand zum 31.12.2018	0,00 €

Pensionszinsausgleichsrücklage

Die Pensionszinsausgleichsrücklage dient zum Ausgleich der Differenz zwischen der erzielbaren Marktverzinsung der Finanzanlagen und dem nach BilMoG vorgeschriebenen Abzinsungssatz für die Bewertung der Pensionsverpflichtungen.

Bisher wurde das Zinsrisiko durch die Ausgleichsrücklage abgedeckt. Aus Transparenzgründen erfolgt eine Umwidmung in eine zweckgebunden Rücklage.

Gemäß den Vorschriften des Finanzstatuts kann für die Ermittlung des erzielbaren Marktzins ein Referenzzinssatz herangezogen werden, der nicht niedriger als die Durchschnittsverzinsung der langfristigen Finanzanlagen der IHK aus den letzten drei Jahren sein darf. Die IHK Kassel-Marburg hat einen Referenzzins in Höhe von 2 % festgelegt. Dieser basiert auf eine durchschnittliche Verzinsung der Finanzanlagen, die zur finanziellen Deckung der Pensionsverpflichtungen in der Vergangenheit erzielt wurde. Durch Endfälligkeiten der Finanzanlagen in 2018 kann eine durchschnittliche Verzinsung in Höhe von 2 % nicht mehr erzielt werden. Die getätigten Neuanlagen weisen nunmehr einen durchschnittlichen Zinssatz von 0,5 % auf.

Der Einstellungsbetrag in Höhe von 1.363.026,00 € basiert auf einer versicherungsmathematischen Prognoseberechnung mit dem Referenzzinssatz in Höhe von 2 %.

Im Nachtrag geplante	
Einstellung in 2018	1.363.026,00 €
Stand zum 31.12.2018	1.363.026,00 €

IHK-Risikoausmaß zum Nachtragswirtschaftsplan 2018

		Minimum	Wahrscheinlich	Maximum	Wahrscheinlichkeit
A	Umlagen und Beiträge	3.712.992 €	4.668.542 €	6.878.445 €	
A.1	Konjunktur	1.911.100 €	2.866.650 €	3.822.200 €	gering > 10 % - 25 %
A.2	Ausfall großer Beitragszahler	730.054 €	730.054 €	730.055 €	mittel >25 % - 50 %
A.3	Endgültige Beitragsbescheide	1.071.838 €	1.071.838 €	2.326.190 €	mittel >25 % - 50 %
A.4	Zu hohe laufende Veranlagungen	0 €	0 €	0 €	-
A.5	Wegen Unzustellbarkeit stornierte Bescheide	0 €	0 €	0 €	-
A.6	Sonstige Folgen Urteil (Rücklagen) BVerwG 2015	0 €	0 €	0 €	-
B	Gebühren	524.650 €	789.555 €	1.054.460 €	
B.1	Planung Gebühren	524.650 €	789.555 €	1.054.460 €	gering > 10 % - 25 %
B.2	Sonstige	0 €	0 €	0 €	-
C	Entgelte	34.150 €	51.225 €	68.300 €	
C.1	Rückgang Erlöse aus Veranstaltungen, Lehrgängen, Seminaren	34.150 €	51.225 €	68.300 €	gering > 10 % - 25 %
C.2	Sonstige	0 €	0 €	0 €	-
D	Erträge aus Vermietung und Verpachtung	0 €	0 €	0 €	
D.1	Erträge aus Vermietung und Verpachtung	0 €	0 €	0 €	-
D.2	Sonstige	0 €	0 €	0 €	-
E	Steuern	0 €	0 €	0 €	
E.1	Leistungsbeziehungen mit Tochterunternehmen vGA	0 €	0 €	0 €	-
E.2	BgA Nachbesteuerung	0 €	0 €	0 €	-
E.3	BgA Dauerverluste	0 €	0 €	0 €	-
E.4	Kammerzeitschriften	0 €	0 €	0 €	-
E.5	Steuerpflicht bei Zuwendungen	0 €	0 €	0 €	-
E.6	Unerkannte Betriebsaufspaltung	0 €	0 €	0 €	-
E.7	Umsatzsteuer bei Sponsoring	0 €	0 €	0 €	-
E.8	Beistandsleistungen	0 €	0 €	0 €	-
E.9	Sonstige	0 €	0 €	0 €	-
F	Altersversorgung	0 €	0 €	0 €	
F.1	Rückgriff bei Auslagerung	0 €	0 €	0 €	-
	Entwicklung des Erfüllungsbetrages über Bilanzstichtag Zinsrisiko				
F.2	Bewertung PensionsRSt Niedrigzins	0 €	0 €	0 €	-
F.3	Sonstige: Zinsrisiko Bewertung PensionsRSt Niedrigzins	0 €	0 €	0 €	-
G	Anlagen - Rendite	0 €	0 €	0 €	
G.1	Renditerisiko	0 €	0 €	0 €	-
G.2	Sonstige	0 €	0 €	0 €	-
H	Beteiligungen und Mitgliedschaften	0 €	0 €	0 €	
H.1	Beteiligungen und Mitgliedschaften	0 €	0 €	0 €	-
H.2	Sonstige DIHK-Mitgliedschaft	0 €	0 €	0 €	-
I	IT	330.370 €	1.170.700 €	2.094.000 €	
I.1	Technische Störungen	31.370 €	490.200 €	944.000 €	sehr gering < 10 %
I.2	Datenschutz und Rechtsrisiken	235.000 €	500.000 €	840.000 €	sehr gering < 10 %
I.3	Sonstige Drittdienstler / Soft Facts	64.000 €	180.500 €	310.000 €	sehr gering < 10 %
K	Haftungs- und Rechtsfragen	37.000 €	80.000 €	3.800.000 €	
K.1	Zuwendungen - Rückforderungen	0 €	0 €	0 €	-
K.2	Beschaffungsvorgänge - Fehlerhafte Vergabe	0 €	0 €	0 €	-
K.3	Geheimhaltungsverstoß bei Prüfungen	37.000 €	80.000 €	3.800.000 €	sehr gering < 10 %
K.4	IHK Wahl - Wiederholung	0 €	0 €	0 €	-
	Nicht durch Versicherung abgedeckte Haftungsschäden aus				
K.5	Dienstleistungen	0 €	0 €	0 €	-
K.6	Sonstige	0 €	0 €	0 €	-
L	Sachanlagen	0 €	0 €	0 €	
L.1	Sachanlagen	0 €	0 €	0 €	-
L.2	Vertrags- und Leistungsrisiken	0 €	0 €	0 €	-
L.3	Sonstige	0 €	0 €	0 €	-
M	Vertrags- und Leistungsrisiken	0 €	0 €	0 €	
M.1	Sonstige Verschiebung des Hauptveranlagungstermin	0 €	0 €	0 €	-
M.2	Sonstige	0 €	0 €	0 €	-
N	Sonstiges II	0 €	0 €	0 €	
N.1	Sonstige II	0 €	0 €	0 €	-
N.2	Sonstige II	0 €	0 €	0 €	-
Schadenssumme (Addition Summen)		4.639.162 €	6.760.022 €	13.895.205 €	
Schadenssumme (Addition Erwartungswerte: Schaden x Wahrscheinlichkeit)		1.126.311 €	1.387.045 €	2.306.160 €	

	Minimum	Wahrscheinlich	Maximum
Schadenssumme	4.639.162 €	6.760.022 €	13.895.205 €
Schadenssumme gewichtet	1.126.311 €	1.387.045 €	2.306.160 €
Konfidenzniveau	90%	95%	99%
Schadenssumme	3.742.264 €	4.575.780 €	5.698.561 €
Auswahl	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Gewählt	4.575.780 €		

Berechnung der Instandhaltungsrücklage zum 31.12.2018 gem. KGSt-Richtwert

	Herstellkosten lt. Gutachten für Eröffnungsbilanz	Wiederbeschaffungswert Baupreisindex f. Bürogebäude Hessen (Ø I-III/2017)	Richtwert gem. KGSt 1,2 % pro Jahr	Alter des Objekts zum 31.12.2018	Instandhaltungsaufwendungen zum 31.12.2018
Kurfürstenstraße BJ 89	6.048.636	7.075.090	84.901	27 Jahre	2.292.329
Gobietstraße BJ 82	5.652.348	6.611.551	79.339	36 Jahre	2.856.190
Instandhaltungs- und Modernisierungsaufwendungen gem. KGSt-Richtwertermittlung zum 31.12.2018					5.148.519
abzüglich					
Inanspruchnahmen bis zum 31.12.2018					-2.776.741
Dotierung Instandhaltungs- und Modernisierungsrücklage gem. KGSt-Richtwert zum 31.12.2018					2.371.779